

Köhler, Anja (Master 2017, Schwerpunkt: Glasmalerei und Objekte aus Glas)

Thema

Der Kopf von Lorsch. Bestands- und Zustandsaufnahme, Entwicklung eines Konservierungs- und Restaurierungskonzeptes, Umgang mit früheren Restaurierungen sowie Überlegungen zur musealen Präsentation.

Zusammenfassung

Gegenstand der vorliegenden Master-Thesis bildet die angedachte Konservierung und Restaurierung des Kopfes von Lorsch. Dieser ist Bestandteil des Mitte der 1930er durch den Mainzer Archäologen Dr. Friedrich Behn im ehemaligen Reichs- und Königskloster Lorsch geborgenen Scherbenkonvoluts. Der in der Sammlung des Hessischen Landesmuseums Darmstadt aufbewahrte sogenannte Lorsch Glasfund umfasst heute 115 Flachglasfragmente. Das heutige Erscheinungsbild des Lorsch Kopfes entspricht der 1965-71 durchgeführten Anordnung und Einbindung von 42 Fragmenten durch den Nürnberger Glasmalerei-Restaurator Dr. Gottfried Frenzel. In die Betrachtungen mit einbezogen werden die ebenfalls aus dem Fund stammenden Flachglasfragmente 44-116. Zusammen mit dem Lorsch Kopf werden diese einem monumentalen Figurenfenster zugeordnet. Der Lorsch Kopf und die Fragmente 44-116 zählen zu den weltweit ältesten erhaltenen Glasmalereien mit figurlicher Darstellung des 9. bis 11. Jahrhunderts. Aufgrund dieser frühen Datierung wird ihnen eine besondere Bedeutung auf nationaler und internationaler Ebene zugemessen. Der Erhaltungszustand sowie seine Einzigartigkeit und Bedeutung für die Kunstwissenschaft und Geschichte der Glasmalerei geben den Anlass zur Konservierung und Restaurierung des Lorsch Kopfes. Ein Ziel der vorliegenden Master-Thesis ist, die Voraussetzungen für eine Wiederherstellung eines ausstellungsfähigen Zustandes zu schaffen, um den Kopf der breiten Öffentlichkeit erneut dauerhaft zugänglich zu machen. Die Erfassung des überkommenden Bestandes bildet die Grundlage hierzu. Die Frage zum Umgang mit den früheren Restaurierungen Frenzels stellt einen weiteren Schwerpunkt der Konzeption dar. Im Rahmen der Thesis kristallisierte sich heraus, dass Gottfried Frenzel mit seiner Konservierung und Restaurierung 1965-71 einen Bestand/Zustand geschaffen hat, in den nur schwer mit den heute gegebenen technologischen Möglichkeiten eingegriffen werden kann. Der Zustand der heutigen Fassung des Lorsch Kopfes ist daher zum jetzigen Zeitpunkt mit allen Vor- und Nachteilen zu akzeptieren und der überkommene Bestand als solches zu präsentieren. Eine Präsentation im Rahmen einer Dauerausstellung im Hessischen Landesmuseum Darmstadt wird gleichwohl als möglich erachtet, sowie aufgrund der Einzigartigkeit des Objektes und dessen Bedeutung für die Kunstwissenschaft und Geschichte der Glasmalerei befürwortet. Präventive Maßnahmen und verschiedene mögliche Konzepte sind zur gemeinsamen Ausstellung des Kopfes sowie der Fragmente 44-116 ausgearbeitet worden.

Abstract

Subject of this Master-Thesis is the envisaged conservation and restoration of the Kopf von Lorsch (Head of Lorsch). The object is part of a conglomerate of glass fragments of the so-called Lorsch Glasfund. The archaeologist Friedrich Behn discovered them in the middle of the 1930s at Emperor Charlemagne's former monastery in Lorsch. 115 fragments of it are preserved and are now being stored at the Hessisches Landesmuseum Darmstadt (Hessian State Museum Darmstadt). Today's appearance is defined by the latest, comprehensive conservation and restoration by the glass conservator Gottfried Frenzel in 1965-71. He reordered the finds and united 42 fragments to the so-called Kopf von Lorsch. The other glass fragments of the Lorsch Glasfund, numbered 44-116, are also being considered here. Together with the head, they were allocated at the time to a monumental stained glass window, presenting a single figure. They belong to the worldwide oldest preserved stained glass windows with figurative depictions of the 9th through to the 11th century. The Lorsch Glasfund is, due to the early dating, of outstanding significance both on national and international level. The uniqueness and significance for the science of art and the history of glass painting as well as the state of the preservation gave reason for the conservation and restoration

of the head. A major purpose of this thesis is to establish the requirements for the creation of a presentable condition, so that the Kopf von Lorsch can soon be shown to the public once again. Its condition and extant form form the basis for this. Another aim of the paper is to ascertain how to deal with Frenzel's restorations. During the course of preparing this thesis, it turned out that Gottfried Frenzel created a state of preservation, which does not allow for an intervention with today's technological means. For the time being, the condition of the Kopf von Lorsch therefore is to be accepted and the head can thus only be presented in its current state. A display of the head in a permanent exhibition of the Hessisches Landesmuseum Darmstadt is nevertheless still possible. Based on its uniqueness and significance for the science of art and the history of glass painting, such an approach appears commendable. Preventive treatments and different concepts for a joined presentation of the Kopf von Lorsch and the fragments 44-116 are thus provided.